

Vorwort

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): - **(1999)**

Heft 112

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorwort

Es trifft sich gut, dass der nachfolgende Artikel im Jahr erscheinen kann, in dem sein Autor am 13. Februar seinen achtzigsten Geburtstag gefeiert hat. Michael Newman ist der Schweiz seit seiner Schulzeit in Zug und in Genf verbunden. Nach sechs langen Kriegsjahren im englischen Militärdienst versuchte er sich zuerst als Journalist, entdeckte aber bald seine Neigung zur Porzellankunst, bildete sich 1948 in Stoke-on-Trent in diesem Feld aus und führte dann von 1949 bis 1974 das bekannte, in europäischen Porzellanen und Fayencen spezialisierte Antiquitätengeschäft Newman & Newman in London. Von 1958 bis 1963 war er zudem zusammen mit dem legendären, 1963 verstorbenen Porzellanfachmann Hans Backer Teilhaber an «Old Ceramics Ltd. London», und von 1964 bis 1970 Vorstandsmitglied der British Antique Dealers Association. 1974 kehrte er in die Schweiz zurück, wo er vermehrt seiner zweiten Leiden-

schaft, dem Skifahren, frönen konnte und wo er nun vermehrt auch auf keramischem Gebiet publizistisch tätig wurde. 1977 kam sein grosses, zweibändiges Werk «Die deutschen Porzellanmanufakturen im 18. Jahrhundert» bei Klinkhardt & Biermann in Braunschweig heraus. Ab 1985 hat er regelmässig Aufsätze zu verschiedenen keramischen Themen in «L'Estampille» und in den neunziger Jahren dann in der Zeitschrift «The Antique Dealer and Collectors Guide» publiziert. Seine jüngsten Beiträge konnten wir in unserem Mitteilungsblatt veröffentlichen.

Unserem Verein gehört der Jubilar seit 1957, d.h. seit über vierzig Jahren, an; von 1992 bis zu seinem Wegzug nach Monaco war er Mitglied unseres Vorstandes. Wir dankem ihm und gratulieren herzlich!

RS